

Tittinger Bayernligaschützen mit Licht und Schatten

Beim vierten Bayernligasonntag der Gruppe Nord-West ging die Reise des Tittinger Bayernligateams zum Gaunachbarn nach Höbing, wo Betreuer Richard Eder auf eine vollzählige Mannschaft bauen konnte. Beim ersten Heimkampf der Höbinger Schützen in Ihrem Schützenhaus konnte man vor dem Derby gegen Höbing große Nervosität fühlen. Aufgrund der beengten Standverhältnisse war es für die Athleten nicht einfach im Schatten der Zuschauer zu stehen. So standen im ersten Kampf gegen Höbing eine große Schar an Zuschauern in Reichweite hinter den Schützen. Daniela Paal konnte mit konstanten Serien 384 Ringe auf die Scheiben bringen und war gegenüber Dominik Schmid (371 Ringe) bis zum Schluss im Vorteil. Auch Ferdinand Rudingsdorfer konnte eine berechenbare Leistung mit 385 Ringe abrufen und gewann gegen Christian Wehner der 378 Ringe erzielte. So waren zwei Einzelpunkte unter Dach und Fach und Betreuer Richard Eder war guten Mutes hier noch den dritten Sieg in der Partie zu erringen. Für Andrea Staud war dieser Sonntag Vormittag das „Waterloo“, den mit 374 Ringen war Sie chancenlos gegen Michael Emmerling der 385 Ringe auf seinem Monitor hatte. Eine äußerst spannende Partie lieferten sich Carolin Fuchs und Susanne Peter, die die Höbingerin mit 388 zu 387 Ringen gewann. Wiederum kam Rebecca Schnaidt auf Tittinger Seite schlecht aus den Startlöchern und musste in den ersten Serien Federn lassen, so das Sie mit 386 gegenüber 390 Ringe von Verena Schmid das Nachsehen hatte. „Wenn man auf den ersten drei Positionen kein Ergebnis von 390 Ringen oder mehr hat, ist es in der Bayernliga unwahrscheinlich die Siegpunkte zu ergattern, war das Resüme vom Betreuer Richard Eder“. Somit musste man den Gastgebern zum Drei Zu Zwei Sieg gratulieren, obwohl man mehr Einzelringe hatte.

Nach der Mittagspause ging es gegen das Team aus Bergrheinfeld, die vormittags einen Kanter Sieg gegen die Dynamit Fürth vollzogen haben. Aber nun gingen die Tittinger mit Großer Anstrengung an ihre Aufgabe und nach gut einem Drittel der Wettkampfzeit zeigte sich ein sicherer Sieg ab. Rupert Bauernfeind der die Pos. 5 Schoss, war mit 385 Ringen klarer Sieger gegenüber der 369 Ringe seines Gegners, Auch Daniela Paal die auf Pos. Vier Vorrückte konnte mit 387 Ringen knapp mit einem Ring Vorsprung gewinnen, wobei bei Ihr die letzten beiden Schüsse jeweils eine „Zehn“ waren. Ferdinand Rudingsdorfer konnte wie schon des öfteren in der Nachmittagspartie nicht sein Leistungsspektrum abrufen und hatte mit 379 Ringe keine Chance zum Sieg. Carolin Fuchs konnte sich mit ihren 383 Ringen ins Stechen retten, das Sie im ersten Schuss für sich und das Tittinger Team entscheiden konnte. Die Position Eins die Rebecca Schnaidt innehatte, war eine hart umkämpfte Paarung, den nach zwei Serien waren beide Schützen gleichauf. Schnaidt setzte sich jedoch in den Mittelserien mit 2 x 99 Ringen ab und war mit 392 Ringen verdiente Siegerin. Ein klarer Vier zu Eins Sieg mit 1926 war auf der Beamerleinwand zu erlesen. Somit festigte das Tittinger Team ihren zweiten Tabellenplatz in der Liga Nord-West. Nach der Weihnachtspause ist der nächste Wettkampftag am 25. Januar im Tittinger Schützenhaus, wo es gegen den Tabellenführer aus Mittelfranken Petersaurach und dem Team

Bayernliga 14.12.2014

Geschrieben von: Franzl

Samstag, den 20. Dezember 2014 um 13:11 Uhr -

aus dem unterfränkischen Hausen geht.